



15.03

00



Handwritten marginal notes on the right edge of the page, including numbers and letters.



Main body of text in a historical script, likely Gothic or similar, which is significantly faded and difficult to read.

A handwritten flourish or signature at the bottom center of the page.



Nachdem Seine
Königliche Majestät in
Preussen aller gnädigst befohlen/ noch

eine fahrende Post zwischen Halberstadt und Quedlinburg anzulegen/ solcherge-
stalt / daß sie des Morgens um 7. Uhr von Quedlinburg abgehe / um 10. Uhr
in Halberstadt anlange/ von dannen Abends um 5. bis 6. Uhr/ wie es die Jahres
Zeit leiden wil/ wieder abfahre / und um 7. bis 8. Uhr zu mehr bemeldten Qued-
linburg ankoume/ wie dann auch dabey die Anstalt gemacht/ daß wann sich Per-
sonen mit selbiger Post einfinden solten/ welche nach Halle/ Leipzig/ Nauen-
burg und der Orthe wollen / sie sogleich mit einer Extra-Post auff Aschersleben
fortgebracht werden sollen; Als hat man nicht allein dieses / sondern daß auch
diese Post des Sonntages/ an welchem Tage sonst niemand Gelegenheit gehabt/
zwischen diesen beyden Orthen fortzukommen/ gehen wird/ jedermänniglich hier-
durch bekand machen und hinterbringen wollen/ mit der Versicherung/ daß dieje-
nige so damit fahren / alle Commoditet finden werden / massen sie von 10. Uhr
Morgends bis Abends um 6. Uhr in Halberstadt verbleiben / und in solcher Zeit
ihre Sachen verrichten können. Der Anfang mit offtbefagter dieser Post soll den
1ten Julii negstkünfftigen Monaths gemacht werden. Halberstadt den 5ten Ju-
nii 1717.

Königlich Preussisches
Post-Ambt.

1119

1120

1121

Handwritten text in a medieval script, likely Gothic or similar, consisting of several lines of text that are mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a date, including the word "Wiltgindt".

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a date, including the word "Hoff".



A3 104411 f



Sb.

633.

Auß dem **S**eine
Königliche **M**ajestät in
Preußens aller gnädigst befohlen / noch

eine fahrende Post zwischen Halberstadt und Quedlinburg anzulegen / solcherge-
stalt / daß sie des Morgens um 7. Uhr von Quedlinburg abgehe / um 10. Uhr
in Halberstadt anlange / von dannen Abends um 5. bis 6. Uhr / wie es die Jahres
Zeit leiden wil / wieder abfahre / und um 7. bis 8. Uhr zu mehr bemeldten Qued-
linburg ankoume / wie dann auch dabei die Anstalt gemachet / daß wann sich Ver-
sohnen mit selbiger Post einfinden solten / welche nach Halle / Leipzig / Nau-
enburg und der Orthe wollen / sie sogleich mit einer Extra-Post auff Pöcherleben
fortgebracht werden sollen ; Als hat man nicht allein dieses / sondern daß auch
diese Post des Sonntages / an welchem Tage sonst niemand Gelegenheit gehabt /
zwischen diesen beyden Orthen fortzukommen / gehen wird / jedermänniglich hier-
durch bekand machen und hinterbringen wollen / mit der Versicherung / daß die-
nige so damit fahren / alle Commoditet finden werden / massen sie von 10. Uhr
Morgends bis Abends um 6. Uhr in Halberstadt verbleiben / und in solcher Zeit
ihre Sachen verrichten können. Der Anfang mit offtbefagter dieser Post soll den
ten Julii negstkünftigen Monats gemacht werden. Halberstadt den 5ten Ju-
nii 1717.

Königlich **P**reußisches
Post = **A**mbt.

